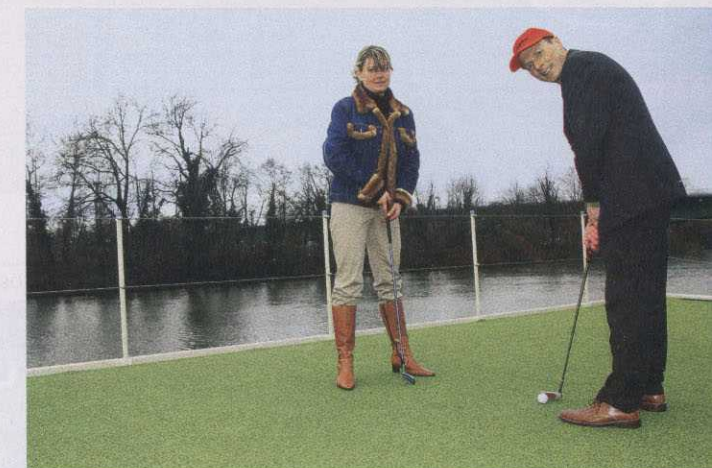




**Fahren** Gemütlich und sparsam reist man um die 5,5 kn. In dieser Situation reicht eine Tankfüllung abzüglich 15 % Reserve für respektable 1040 sm.



**Details** Der Aufgang zur Dachterrasse – die Golfans auch als „Mini-Golfplatz“ nutzen können – ist sicher und bequem. Komplett, aber trotzdem übersichtlich ordnete der Konstrukteur den Fahrstand an. Bei Regen sorgt ein riesiger Scheibenwischer auf der Fensterfront für klaren Blick.



# Mein Boot, mein Haus, meine Terrasse

**Aquare 1500 F: ein Wohnboot der besonderen Art, das mit einzigartiger Technik fährt.**

**M**an nehme einen Niedrigenergie-Bungalow mit Vorratsbeziehungsweise Arbeitsraum für Waschmaschine, Trockner und Blockheizwerk (Heizung und 230-V-Erzeugung), ein großes Bad mit Dusche, zwei Schlafzimmer, ein großes Wohnzimmer mit Panorama-

fensterfront samt Balkon und garniere es mit einer komplett ausgestatteten Küche. Darunter ordne man außerdem einen Keller und über allem eine riesige Dachterrasse an und packe das Ganze auf einen nach den Richtlinien des Germanischen Lloyd gebauten Aluminiumbootsrumpf: Fertig ist ein

ganzjährig bewohn- und fahrbares „Luxusschiff“, das sich auch in punkto Verarbeitung sehen lassen kann.

Aquare ist ein absoluter Neuentwurf, der frischen Wind in die Bootsbranche bringen. Das beginnt damit, dass Aquare-Boo-

te nicht mit Motor-Getriebe-Wellenanlage angetrieben werden, sondern der Motor quer im Heck backbords steht und zwei unabhängige Hydraulikpumpen antreibt. Eine dient zum Fahren, die andere versorgt Bug- und Heckstrahlruder. Die Antriebspumpe ist mit einer Hydraulikeinheit ausge-





**Unter Deck** Die Einrichtung stammt aus einem herkömmlichen Möbelhaus und lässt sich frei wählen. Das Boot ganz ohne Möbel zu kaufen, ist ebenfalls möglich.

stattet, die stufenlos die Kraft auf den Propeller überträgt, eine Art Automatikgetriebe. Mit unserem Testboot kann man daher ohne Probleme wie bei einem Jetantrieb von „Vollgas vorwärts“ auf „Vollgas rückwärts“ schalten und das Boot innerhalb von rund zwei Bootslängen stoppen. Ein Vorgang, dem ein normales mechanisches Getriebe nicht gewachsen ist. Über allem wacht eine sich selbst anpassende Elektronik, die von einem kleinen Fahrhebel am komplett ausgestatteten Steuerpult bedient wird. In Fachkreisen nennt man diese Technik „Fly by wire“. Die Steuerung selbst funktioniert rein hydraulisch mit eigenem Ölkreislauf.

Dank zweier Ruderblätter reagiert das Boot direkt, und mithilfe von Bug- und Heckstrahlruder dreht es auf der Stelle. Für einen guten Geradeauslauf sorgt ein Schlingerkiel, der beidseitig in Rumpf-Längsrichtung aus Aluminiumleisten besteht. Sie verlaufen über etwa

ein Drittel der Bootslänge und dämpfen außerdem die Rollbewegungen bei Wellen.

Letztere dürfen laut CE-Zertifizierung in der Kategorie C (küstennahe Gewässer) bis zu 2 m hoch sein. Wie sich das Testboot im Rauwasser verhält, konnten wir auf Grund fehlender Wellen am Testtag nicht objektiv beurteilen. Fest steht dagegen, dass ein übergroßer Wischer bei Regen oder Spritzwasser auf der Scheibe für freie Sicht sorgt. Die gewährleistet auch das Kamerasystem mit Überwachungsmonitor am Fahrstand. Drei Farbkameras informieren simultan oder in Einzelschaltung jeweils, was achtern an Backbord oder Steuerbord vor sich geht.

#### Im optimalen Bereich

Die Elektronik sorgt auch zusammen mit dem besonderen Antriebskonzept dafür, dass der Motor überwiegend in optimalen Bereichen arbeitet, wo der spezifische Kraftstoffverbrauch am geringsten und das Dreh-

moment am höchsten ausfällt. Dieser Bereich liegt bei unserem 100-PS-Test-Iveco zwischen 1200–2000/min. Bereits bei 1000/min fährt das Boot gut 5,5 kn schnell. Mit 1600/min haben wir eine Geschwindigkeit von 7,2 kn und bei Vollgas von 7,7 kn gemessen.

Durch das Antriebskonzept und einen großen Tank sind mit dem Testboot auch mehr als akzeptable Reichweiten zu erzielen: Bei 1000/min reichen die 1220 Liter Diesel theoretisch für einen Radius von 1040 sm, und bei Vollgas kommt man etwa 365 sm weit, bevor die 15%-Reserve angegriffen wird.

Dank des Baukonzepts hat das gesamte Boot eine einheitliche Stehhöhe von 2,30 m bei 40 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Geheizt wird jeder Raum separat mit

einer Fußbodenheizung. Auf Grund der schall- und luftdichten Bauweise bekommt man im Boot nicht viel vom Außenlärm mit. Unglaublich auch die 49 dB/A in normaler Fahrt am Fahrstand. Sie sind schlichtweg eine Sensation, wenn man be-

### Keine Chance für Moddergeruch und Schimmel

denkt, dass eine normale Unterhaltung bei etwa 72 dB/A gemessen wird. Das trägt wesentlich zum Wohnkomfort bei. Nachts schläft man wie in Abrahams Schoß, ruhig und entspannt. Bei all dieser Dämmung hat man aber auch daran ge-

dacht, permanent für gute Luft zu sorgen und ein Belüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung eingebaut, das selbst bei Abwesenheit der Crew stets Frische garantiert. Moddergeruch und Schimmel haben da keine Chance.

Das F steht bei der 1500 für Familie und bedeutet, dass der Innenraum flexibel gestaltet werden kann. Sie möchten eine Sauna oder nur ein Schlafzimmer? Kein Problem.

Das Schönste an der Aquare 1500 F aber ist, dass man nicht auf einen Liegeplatz oder eine Marina angewiesen ist. Sie ist absolut autark, was bedeutet, dass Halten und Rasten möglich ist, wo man möchte (und wo's erlaubt ist). Man hat ja alles dabei. Wer nicht an Land gehen will, betrachtet die Welt

gelassen von der großen Dachterrasse aus.

Damit bei einem Rumpfschaden nicht die gesamte Bilge voll läuft, spendiert Aquare fünf Schotts. Außerdem beispielhaft: Neben elektrisch arbeitenden Lenzpumpen verfügt sie auch über eine manuelle Pumpe.

Eine Zubehörliste gibt es für die Aquare nicht. Sie wird auch nicht benötigt, weil das Testboot alles serienmäßig bietet. Dazu gehören beispielsweise Ankerwinde mit Kette und Anker, LED-Navigationslampen (mit BSH-Zulassung), solide Scheuerleiste, Poller zum Belegen, Möbel oder die selbst nachführende Satelliten-TV-Antenne.

TEXT: PETER LÄSSIG  
FOTOS: MORTEN STRAUCH

## DATEN

### DAS BOOT

Werft	Aquare D
Typ	1500 F
CE-Kategorie	C = küstennahe Gewässer
Länge über alles	14,98 m
Breite	5,00 m
Gewicht	21 t
Tiefgang	0,70 m
Durchfahrthöhe	3,40 m
Kraftstofftank	1220 l
Wassertank	1700 l
Kabinen	2
Kojen	6
Testmotorisierung	Iveco NEF 100
Mögliche Motorisierung	74 kW (100 PS)
Preis Testboot	329 500 €
Vertrieb	Aquare Franziskusstr. 11 63768 Hösbach

### DER MOTOR

Hersteller	Iveco Italien
Typ	NEF 100
Leistung	74 kW (100 PS)
Vollastdrehzahl	2800/min
Zylinder	R4
Hubraum	4,5 l
Kraftstoff	Diesel
Kühlung	Einkreis/Rumpfkühlung
Getriebeübersetzung	stufenlos
Testpropeller	RH 3 x 21" x 12"

